

Niederschrift

über die 37. Sitzung des Bau- und Untervtausschusses am 24.06.2020
(10. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	5
1 Einwohnerfragestunde	5
2 Bürgeranregung gemäß § 24 GO NRW vom 12.4.2020 zur Prüfung von Maßnahmen an der Einmündung Bösinghovener Straße/An der Autobahn (L 386) Vorlage: FB5/1162/2020	5
3 Vorstellung des Klimaanpassungskonzeptes	6
4 Vorstellung der Planung der Brücke am Latumer See	7
5 Wirtschaftswegekonzept 2020 Beschluß Vorlage: FB5/1127/2020	7
6 Fassadengestaltung Stadtarchiv	8
7 Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen nach § 8 KAG; Übersicht über noch nicht abgerechnete Maßnahmen	10
8 Anträge	10
8.1 Antrag der FDP-Fraktion vom 20.02.2020 - Waldflächen Vorlage: FB6/0296/2020	10
8.2 Antrag der SPD-Fraktion vom 02.06.2020 zur Änderung der Verkehrsbeschilderung und Fahrbahnmarkierung Rad- und Fußweg Laacher Weg / Neusser Straße Vorlage: FB5/0306/2020	11
8.3 Antrag der Fraktion UWG/Freie Wähler vom 03.06.2020 zur Situation am Brockhofweg Vorlage: FB5/0309/2020	12
8.4 Antrag der FDP-Fraktion vom 07.06.2020 zur Annahme einer Schenkung - große Brücke am Latumer See - Vorlage: SB11/0311/2020	13
9 Anfragen	14
9.1 Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.06.2020 zur Schulwegsituation in Langst-Kierst	14
9.2 Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.06.2020 zum Umgehungsverkehr Mittelstraße	14

10	Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	14
11	Termin der nächsten Sitzung 18.08.2020	15
12	Verschiedenes	15
12.1	Verabschiedung des Fachbereichsleiters Matthias Unzeitig	15
12.2	Verlegung der Bushaltstelle In der Loh	15
12.3	Einhaltung der Baumsatzung	15
12.4	Baumfällungen Am Feldbrand	16
12.5	Hinweisschild Wertstoffhof auf der Berta-Benz Straße	16
12.6	Gerichtsverfahren zur Geschwindigkeitsbegrenzung Laacher Weg	16

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, 40670 Meerbusch, Aula

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
 Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Leo Jürgens Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied Vertretung für Frau Gabriele Pricken
 ab 18:25 Uhr

Herr Andreas Hoppe Ratsmitglied

Herr Heinz Berend Jansen Ratsmitglied

Herr Franz-Josef Jürgens Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied Vertretung für Herrn Claus Fischer

Herr Daniel Thywissen Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

Frau Heidemarie Niegeloh Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied Vertretung für Herrn Christian
 Welsch

Herr Thomas Gabernig Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Christof Behlen Sachkundiger Bürger

Frau Barbara Neukirchen Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Lothar Keiser Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Dieter Schmoll

Beratende Mitglieder

Herr Oswald Hepner Seniorenbeirat

von der Fraktion Die Linke und Piraten - Bau- und Umweltausschuss

Herr Andreas Wagner Sachkundiger Bürger

von der Verwaltung

Herr Michael Assenmacher Techn. Beigeordneter

Herr Michael Betsch Bereichsleiter Servicebereich 11

Herr Daniel Hartenstein Fachbereich 5

Herr Claus Klein Bereichsleiter Service Immobilien

Frau Denise Pottbäcker Dezernat III/Umwelt

Herr Matthias Unzeitig Bereichsleiter Fachbereich 5

Gäste

Jan Benden
Dip.-Ing. Thomas Giesler
Johannes Kemper

zu TOP 3
zu TOP 4
zu TOP 8.1

Schriftführerin

Frau Anke Hartl

Fachbereich 5

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Claus Fischer
Frau Gabriele Pricken

Ratsmitglied
Ratsmitglied

anwesend bis 18:25 Uhr

von der FDP-Fraktion

Herr Christian Welsch

Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Dieter Schmoll

Sachkundiger Bürger

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Leo Jürgens stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Er weist auf zwei Anfragen der CDU-Fraktion hin, die nach der Einladung fristgerecht eingegangen sind und schlägt vor, die Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte

9.1 Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.06.2020 zur Schulwegsituation in Langst-Kierst und

9.2. Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.06.2020 zum Umgehungsverkehr Mittelstraße

zu ergänzen.

Des Weiteren schlägt er vor, den Antrag der FDP-Fraktion zur Brücke am Latumer See (TOP 8.4) vorzuziehen und nach TOP 4 zu beraten. TOP 8.1 wird ebenfalls vorgezogen und vor TOP 5 beraten, weil als Referent Herr Johannes Kemper, Leiter des Forstbezirks Neuss eingeladen wurde.

Dem stimmt der Ausschuss einvernehmlich zu.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Frau Emily Mertens, Anwohnerin des Brockhofwegs meldet sich zu Wort und schildert die dortige Situation und bittet die Ausschussmitglieder darum, dem Antrag der Fraktion UWG/Freie Wähler zuzustimmen. Fragen werden nicht gestellt.

2 Bürgeranregung gemäß § 24 GO NRW vom 12.4.2020 zur Prüfung von Maßnahmen an der Einmündung Bösinghovener Straße/An der Autobahn (L 386) Vorlage: FB5/1162/2020

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Vorschläge zur Umgestaltung der Einmündung Bösinghovener Straße/An der Autobahn an den zuständigen Straßenbaulastträger Straßen NRW weiterzuleiten und nimmt die angeordneten Maßnahmen durch die Unfallkommission zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Technischer Beigeordneter Assenmacher erläutert, dass die Bürgeranregung ausnahmsweise nicht zuerst auf der Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschuss gestanden habe und anschließend an den Bau- und Umweltausschuss verwiesen worden sei, weil nach der nächsten planmäßigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses in diesem Jahr keine Sitzung des Bauausschusses mehr stattfinden werde. Dadurch hätte die Beratung über die Bürgeranregung erst Anfang 2021 erfolgen können.

Der Ausschussvorsitzende erteilt Herrn Kuske, als Vertreter des Antragstellers das Wort. Dieser stellt sich als 2. Vorsitzender des Bürgervereins Ossum-Bösinghoven vor und erklärt, dass sowohl der Bürgerverein als auch viele Bewohner von Bösinghoven den Einmündungsbereich An der Auto-

bahn/Bösinghovener Straße als Unfallschwerpunkt sehen. Sowohl die Aufstellung eines STOP-Schildes als auch sporadisch durchgeführte Geschwindigkeitsmessungen seien wirkungslos. Er schlägt als mögliche Maßnahmen die Einrichtung einer Linksabbiegerspur oder den Bau eines Kreisverkehrs vor.

Technischer Beigeordneter Assenmacher weist darauf hin, dass an dieser Stelle Straßen NRW Baulastträger sei.

Ratsherr Schönauer bittet die Verwaltung, gegenüber Straßen NRW mit Nachdruck darauf hinzuwirken, dass bauliche Maßnahmen ergriffen werden, um diesen Unfallschwerpunkt weniger gefährlich zu gestalten.

Ratsfrau Neukirchen befürwortet eine Entschleunigung mittels eines Kreisverkehrs oder einer Mittellinsel.

Auch Ratsherr Gabernig hält einen Kreisverkehr für sinnvoll und stellt fest, dass es in anderen Städten viel mehr Kreisverkehre auf Landesstraßen gebe.

Ratsfrau Niegeloh legt Wert auf die Einbeziehung des Trafohäuschens. Es solle auf keinen Fall abgerissen werden. Sie berichtet, dass sie im Straßen und Wege Gesetz NRW gelesen habe, dass bei Gemeinden mit mehr als 50.000 Einwohnern bei Ortsdurchfahrten die Straßenbaulast auf die Gemeinde übertragen werden könne und fragt, ob das in Meerbusch schon in Betracht gezogen wurde. Sie bittet die Verwaltung um Prüfung, ob dieses auch für Teilstücke möglich wäre und was das für die Zukunft bedeute.

Anmerkung der Schriftführerin: Nach der Sitzung teilt Herr Hartenstein mit, dass eine teilweise Übernahme des Straßennetzes bzw. eine Übernahme einzelner Straßen nach dem Straßen- und Wegegesetz nicht vorgesehen sei. Dieses ziele vielmehr auf die komplette Übernahme des Straßennetzes ab. Eine derartige Übernahme ziehe für die Kommune eine enorme finanzielle Belastung nach sich, die durch die Ablösebeträge nicht kompensiert werden können.

Sachkundiger Bürger Keiser fragt, welche Maßnahmen seitens der Stadt Meerbusch sofort umgesetzt werden könnten, um diese Gefahrenstelle zu entschärfen.

Technischer Beigeordneter Assenmacher berichtet, dass zusätzlich zu dem bereits vorhandenen STOP-Schild ein Piktogramm mit dem STOP-Schild Symbol auf der Bösinghovener Straße angebracht worden sei. Darüber hinaus sei die Fahrradfurt für den parallelen Radweg in auffälliger roter Farbe mit zusätzlichem Rad-Piktogramm markiert worden.

3 Vorstellung des Klimaanpassungskonzeptes

Der Ausschussvorsitzende stellt Herrn Jan Benden von der Firma MUST vor und erteilt ihm das Wort. Herr Benden stellt das Klimaanpassungskonzept vor.

Anschließend beantwortet er Fragen der Ausschussmitglieder und weist darauf hin, dass konkrete Vorschläge für Einzelmaßnahmen dem erstellten Gutachten zu entnehmen seien

Zur Klarstellung erklärt Herr Benden, dass Starkregenereignisse unabhängig von der bestehenden Kanalisation betrachtet werden, da diese im Falle des Starkregens gefüllt und somit nicht mehr für den Abfluss von Oberflächenwasser zur Verfügung stehen. Herr Benden stellt klar, dass Starkregen-

gefahrenkarten nicht als Planungsinstrument für die städtischen Entwässerungsanlagen, also nicht zur Dimensionierung der Kanäle dienen, sondern eine Grundlage für die Stadtplanung und die Bauplanung darstellen. Die Starkregengefahrenkarten zeigen auf, wo es aufgrund der Topographie zu Überflutungen oder Einstauungen kommen kann. Diese Informationen werden bei der Stadtplanung für Bebauungspläne oder beim Bauordnungsamt für die Baugenehmigungen herangezogen. Die Starkregengefahrenkarten werden den Bauherren an die Hand gegeben, damit diese beispielsweise Hauseingänge, Tiefgarageneinfahrten oder sensible Technikgebäude entsprechend planen können. Herr Benden weist jedoch auch darauf hin, dass durch die Veröffentlichung von Starkregengefahrenkarten Wertminderungen von Grundstücken oder höhere Versicherungsbeiträge entstehen können.

Technischer Beigeordneter Assenmacher erklärt, dass die Verwaltung nach der heutigen Information für die nächste Sitzung eine Beschlussvorlage zum Klimaanpassungskonzept fertigen werde.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Präsentation und das Gutachten sind als Anlage beigefügt.

4 Vorstellung der Planung der Brücke am Latumer See

Der Ausschussvorsitzende Jürgens stellt Herrn Thomas Giesler als Bauleiter für den Bau der Brücke am Latumer See vor.

Herr Giesler erläutert, dass die Brücke ca. 30 Meter lang sein wird und komplett aus Stahl bestehen werde. Lediglich der Handlauf sei aus Eiche. Bodenbelag sei ein Blechprofil mit Noppen und Löchern, das rutschfest und barfuß begehbar sei. Auf die Frage von Ratsherrn Gabernig, wann die Montage erfolgen soll, antwortet Herr Giesler, dass der Zeitpunkt in Abstimmung mit der Verwaltung festgelegt werde. Sachkundiger Bürger Behlen und Ratsherr Banse kritisieren, dass entgegen des Beschlusses in der Brutzeit mit dem Bau begonnen worden sei.

5 Wirtschaftswegekonzept 2020 Beschluß Vorlage: FB5/1127/2020

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsfrau Neukirchen beantragt die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes mit der Begründung, dass in ihrer Fraktion noch Beratungsbedarf bestehe.

Ausschussvorsitzender Jürgens schlägt vor, über Punkt 5 des Beschlussvorschlages der Verwaltung – Aufhebung des Sperrvermerks „Sanierung Wirtschaftsweg Vorstenberg“, gesondert abzustimmen.

Ratsherr Banse äußert Bedenken, da ihm nicht klar sei, weshalb aus einer vormals Nebenfahrradroute nun eine Hauptroute geworden sei. Außerdem seien Kosten von 80.000€ auf 180.000€ erhöht worden.

Anmerkung der Schriftführerin: Die 180.000€ setzen sich aus 80.000€ Haushaltsansatz und 100.000 VE zusammen und sind so im Haushalt 2020 veranschlagt.

Herr Unzeitig erklärt, dass der Vorstenbergweg im Radverkehrskonzept als wichtige Route eingestuft sei. Im Wirtschaftswegekonzept sei dieser Weg als Verbindung mit dem Lohweg aufgeführt.

Ratsherr Banse vermutet, dass der Vorstenbergweg die Begrenzung für ein neues Siedlungsgebiet darstellen soll.

Anmerkung der Schriftführerin: Nach der Sitzung teilt Herr Hartenstein mit, dass die vorgeschlagene Sanierung des Vorstenbergwegs auf der Feststellung des Bedarfs durch die Wirtschaftswegekommission sowie der erneuten Feststellung des Sanierungsbedarfs durch die Befahrung des Büros GE-Komm bei der Erstellung des Wirtschaftswegekonzeptes basiere. Städtebauliche Hintergründe haben dabei keine Rolle gespielt.

Die Bezeichnung „Vorstenberg“ sei aus der bisherigen Benennung der Wirtschaftswegekommission übernommen worden.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass der Sperrvermerk auf „Sanierung Wirtschaftsweg Vorstenberg“ gestrichen wird, so dass die Sanierung des Weges wie im Haushalt veranschlagt, in 2020 vorgenommen werden kann.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	2	1	
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG/Freie Wähler			1
Fraktion DIE LINKE und Piraten		1	
Gesamt:	12	4	1

6 Fassadengestaltung Stadtarchiv

Nach einem allgemeinen Überblick über die Planung des neuen Stadtarchivs stellt Herr Klein zwei Alternativen der Fassadengestaltung vor. Die von ihm favorisierte Fassadenverkleidung bestehe aus einer bronze/Kupferfarbigen Verkleidung aus hochwertigen Aluminiumplatten. Diese Art der Fassadengestaltung unterstreiche zusammen mit der schlichten Kubusform die große Bedeutung des Gebäudes für die Stadt Meerbusch.

Im Falle einer Fassadenbegrünung schlägt er eine Putzfassade überwachsen mit wildem Wein vor, da dieser für einen flächigen Bewuchs Sorge und im Gegensatz zu Efeu weniger Schäden verursache. Herr Klein weist auf den entstehenden Pflegeaufwand hin, den eine Begrünung nach sich ziehe.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Präsentation ist als Anlage beigefügt

Sachkundiger Bürger Wagner bedauert, dass nur ein Vorschlag zur Begrünung gemacht worden sei. Er habe sich mehr Kreativität gewünscht. Herr Klein erklärt, dass die Verwaltung sich intensiv mit verschiedenen Möglichkeiten auseinandergesetzt habe. Die vorgestellte Lösung sei das Ergebnis verschiedener Abwägungen unter Berücksichtigung der Folgekosten.

Sachkundiger Bürger Behlen merkt an, dass es sich um einen Innenstadtbereich mit viel versiegelter Fläche handle. Wilder Wein ändere im Laufe der Jahreszeiten sein Aussehen und sei an dieser Stelle gut vorstellbar.

Ratsfrau Niegeloh erklärt, dass durch die minimalistische Form auch ein Bezug zu dem Namen Erwin Heerich zum Ausdruck komme. Sie spricht sich gegen eine Fassadenbegrünung aus, weil die architektonische Besonderheit dann nicht zu Geltung komme. Sie befürwortet jedoch eine Dachbegrünung. Weiterhin schlägt sie vor, andere Bereiche des alten Teils des Erwin-Heerich Hauses zu begrünen.

Ratsherr Bertholdt nimmt Bezug auf den Vortrag zum Klimaanpassungskonzept. Die Stadt Meerbusch solle den Klimaschutz ernst nehmen und durch die Fassadenbegrünung ein Zeichen setzen.

Für Ratsherrn Gabernig ist eine Teilbegrünung bis ca. 3 Meter Höhe denkbar.

Beschluss nach Antrag der SPD-Fraktion:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, wo eine Begrünung am Altbau des Erwin-Heerich Hauses möglich ist, um dem Klimaschutz Rechnung zu tragen. Das Ergebnis mit Kostenschätzung soll dem Bau- und Umweltausschuss zum Beschluss vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Fassade des Archivs am Erwin-Heerich Haus mit der vorgestellten Verkleidung aus Aluminiumplatten zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	8		
SPD	3		
FDP		2	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG/Freie Wähler		1	
Fraktion DIE LINKE und Piraten		1	
Gesamt:	11	6	0

7 Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen nach § 8 KAG; Übersicht über noch nicht abgerechnete Maßnahmen

Technischer Beigeordneter Assenmacher stellt die Maßnahmen vor, die noch im Jahr 2020 abgerechnet werden. Diese Maßnahmen seien 2016 fertiggestellt worden, folglich laufe deren Abrechnungszeitraum am 31.12.2020 ab.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Übersicht über die noch abzurechnenden Maßnahmen ist als Anlage beigefügt.

8 Anträge

8.1 Antrag der FDP-Fraktion vom 20.02.2020 - Waldflächen Vorlage: FB6/0296/2020

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Verwaltung zu beauftragen (auch unter Machbarkeits- und Kostenaspekten) zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, bestehenden Wald in Meerbusch nachhaltig zu erhalten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Dieser TOP wird vorgezogen und vor TOP 5 behandelt.

Der Ausschussvorsitzende stellt Herrn Johannes Kemper, vom Regionalforstamt Niederrhein vor. Herr Kemper sei Leiter des Forstbezirks Neuss zu dem auch Meerbusch gehöre.

Herr Kemper hält einen Vortrag über nachhaltige Forstwirtschaft. Dabei weist er besonders auf § 1 Landesforstgesetz NRW hin, in dem die ordnungsgemäße, also auch nachhaltige Forstwirtschaft definiert sei. Die Befürchtung einiger Ausschussmitglieder, dass private Waldbesitzer zu viel abholzen, teilt Herr Kemper nicht. Zum einen sei das unüblich, weil es nicht den Grundsätzen planmäßiger Forstwirtschaft entspreche und zum anderen müssen nach Abholzungen Aufforstungen vorgenommen werden. Es gebe einige Schadensproblematiken, wie Schädlingsbefall und Schädigungen durch Umwelteinflüsse wie Sturm oder Dürre. Diese können Abholzungen nach sich ziehen, die jedoch ebenfalls durch Aufforstungen ausgeglichen werden. Auf die Frage, ob eine Waldvermehrung möglich und erstrebenswert sei, antwortet Herr Kemper, dass dieses wünschenswert sei und dass der Rhein-Kreis Neuss ein Waldvermehrungsprogramm habe. Ratsherren Gabernig und Bertholdt schla-

gen vor, Haushaltsmittel für den Kauf von Waldstücken zu veranschlagen, damit die Verwaltung reagieren kann, wenn Waldflächen angeboten werden.

Anmerkung der Schriftführerin: Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

8.2 Antrag der SPD-Fraktion vom 02.06.2020 zur Änderung der Verkehrsbeschilderung und Fahrbahnmarkierung Rad- und Fußweg Laacher Weg / Neusser Straße **Vorlage: FB5/0306/2020**

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass

1. eine Markierung der Radwegefurt/Querung des Laacher Wegs in „rot“ und die Anbringung weiterer Piktogramme (Fahrrad) für den einbiegenden Verkehr vorgenommen wird. Das Zusatzzeichen „Radfahrer kreuzen“ wird über den dortigen STOP-Schildern angebracht,
2. an der Querung für den Radfahrenden in Fahrtrichtung Büderich (Norden) der Radweg auf der Ostseite aufgehoben wird. Die verbleibende Wegstrecke wird nur für Fußgänger beschildert. Für den Radfahrenden wird auf dem Radweg vor der Querung ein Piktogramm aufgetragen, dass er über die Querung auf die gegenüberliegende Westseite fahren soll,
3. an der ehemaligen Bushaltestelle zusätzlich zur Beschilderung Flexpoller aufgestellt werden,
4. Auf der Neusser Straße Fahrtrichtung Düsseldorf ein Hinweisschild für den in den Laacher Weg abbiegenden Verkehr auf querenden Radverkehr angebracht wird.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Ratsfrau Niegeloh trägt den Antrag der SPD Fraktion vor.

Herr Unzeitig erklärt, dass die ehemalige Bushaltestelle bereits seit Jahren durch das Verkehrszeichen „Eingeschränktes Halteverbot auch auf dem Seitenstreifen“, beschildert sei. Zusätzlich können dort Flexpoller gesetzt werden. Er macht folgende Vorschläge zur Verbesserung der Situation:

Radwegefurt an der Einmündung Laacher Weg in die Neusser Straße:

Die Stadt Meerbusch werde für den zuständigen Landesstraßenbetrieb NRW die Radwegefurt/Querung des Laacher Wegs in „rot“ markieren und die Querung durch weitere Piktogramme (Fahrrad) für den einbiegenden Verkehr besser kenntlich machen. Des Weiteren werde das Zusatzzeichen „Radfahrer kreuzen“ über den dortigen STOP-Schildern angebracht, um den Verkehrsteilnehmer, der aus dem Laacher Weg auf die Neusser Straße abbiegen möchte, auf den Radfahrenden aufmerksam zu machen. Dieser Maßnahme habe die Kreispolizeibehörde Neuss bereits zugestimmt.

Querungshilfe Neusser Straße:

An der Querung werde für den Radfahrenden in Fahrtrichtung Büderich (Norden) der Radweg auf der Ostseite aufgehoben, da dieser sowieso nach ca. 100 m ende. Die verbleibende Wegstrecke werde wegen der Breite und dem Zustand nur für Fußgänger beschildert. Für den Radfahrenden werde auf dem Radweg vor der Querung ein Piktogramm aufgetragen, dass er über die Querung auf die gegenüberliegende Westseite fahren soll. Die Verkehrsteilnehmer werden schon heute auf die querenden Radfahrer durch beidseitige Verkehrszeichen „Achtung Radfahrer“ vor der Querungshilfe der Neusser Straße (L 137) hingewiesen.

Somit liege ein durchgehender kombinierter Geh- und Radweg auf der Westseite der Neusser Straße vor.

Darüber hinaus habe sich die Stadt Meerbusch schon 2018 nach Fertigstellung der neuen Böhlerstraße beim zuständigen Straßenbaulastträger, Landesbetrieb Straßenbau NRW, dafür eingesetzt, die zulässige Höchstgeschwindigkeit an der Querungshilfe Neusser Straße auf von 60 km/h auf 50 km/h zu reduzieren.

Alle genannten Maßnahmen seien mit dem Landesstraßenbetrieb NRW abgestimmt.

Sinngemäße Maßnahmen seien im Radverkehrskonzept unter der Maßnahmennummer L 32 vorgesehen.

8.3 Antrag der Fraktion UWG/Freie Wähler vom 03.06.2020 zur Situation am Brockhofweg Vorlage: FB5/0309/2020

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, die Situation am Brockhofweg hinsichtlich der Nutzungsbeschränkung auf Radfahrer und Anlieger, des Verbots des Parkens auf dem Gehweg und des Durchfahrtsverbots für landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Sachkundiger Bürger Keiser trägt den Antrag vor.

Herr Unzeitig berichtet, dass die Verwaltung die Situation für die Erreichbarkeit der Grundstücke in der Issel und insbesondere am Brockhofweg überprüft habe. Aufgrund der derzeitigen Sperrung des Kreuz-Wildweges in Meerbusch-Strümp, wegen erheblicher Straßenschäden, könne eine Andienung der landwirtschaftlichen Flächen und des gesamten Isselbereiches nur über die Straße Auf dem Band und die Straße Brockhofweg erfolgen. Der Brockhofweg sei durch das früher praktizierte Abstellen der Fahrzeuge am Fahrbahnrand für breitere und größere Fahrzeuge schlecht passierbar gewesen. Aufgrund der gegenwärtigen Situation der Sperrung des Kreuz-Wildweges habe daher die Verwaltung angeordnet, dass im vorderen schmaleren Bereich des Brockhofweges ein Parkverbot gelte und im, der Issel zugewandten, breiteren Straßenbereich ein Gehwegparken eingeführt werde. Durch diese neue Regelung sei das gefahrlose und sichere Passieren des Brockhofweges für breitere Fahrzeuge zur Andienung der landwirtschaftlichen oder anderer Flächen in der Issel für die Nutzer möglich.

Das Gebiet In der Issel sei von Lank und den Rheingemeinden erreichbar über die vier öffentlichen

Wege Kreuz-Wildweg, Brockhofweg, Auf dem Band und dem Meerschweg. Alle vier Wege seien eingeschränkt nutzbar für Anlieger, Radfahrer und landwirtschaftlichen Verkehr. Eine Nutzung und Andienung der landwirtschaftlichen Flächen über den sogenannten Meerschweg (im Antrag irrtümlich Kuhweg genannt) westlich von Ilverich sei aufgrund der Kurvenlage und der gesamten Fahrbahnführung sehr schwierig und sehr unübersichtlich, was zu sehr gefährlichen Verkehrssituationen führe.

Die Instandsetzung des Kreuzwildweges sei für die Sommermonate 2020 angedacht. Der genaue Durchführungszeitraum sei noch nicht bekannt. Aber auch nach Instandsetzung des Kreuzwildweges solle nach Auffassung der Verwaltung die Erschließung aller Flächen in der Issel über die Straßen Auf dem Band und Brockhofweg möglich sein. Sollte die Durchfahrt für landwirtschaftliche Fahrzeuge auf dem Brockhofweg nicht mehr möglich sein, müsste der gesamte zulässige Verkehr in die Issel über die Straße Auf dem Band erfolgen. Der beigefügte Plan mache aber deutlich, dass über die Straße Auf dem Band nicht alle Flächen erreicht werden können. Die Folge werde ein berechtigter Widerstand der dortigen Anlieger sein. Eine Nutzung ausschließlich des Kreuz-Wildweges zur Andienung der Issel lehne die Verwaltung ab, da auf diesem Weg nachweislich eine starke Radnutzung erfolgt und die Ausfahrtsituation auf die Kreisstraße Bergfeld sehr gefährlich sei.

Anmerkung der Schriftführerin: Der Plan ist dem Protokoll beigefügt.

Die Verwaltung habe bei der Nutzung der beiden Wege Auf dem Band und Brockhofweg das Interesse der Allgemeinheit im Blick. Die Nutzung des Weges sei nur Anliegern, Fahrrädern und landwirtschaftlichen Fahrzeugen gestattet, was auch sporadisch nachweislich durch die Polizei überprüft werde. Eine gefährliche Situation durch die Nutzung des Brockhofweges durch landwirtschaftliche Fahrzeuge habe sich nicht ergeben. Aufgrund der derzeitigen Parkregelung auf dem Brockhofweg habe sich herausgestellt, dass weder anliegende Grundstückseinfriedungen beschädigt, noch parkende Fahrzeuge beschädigt werden. Die Durchfahrtsbreite sei für alle Fahrzeuge ausreichend. Die seit 2006 veränderte Situation durch Neubau von Einfamilienhäusern sei nicht zutreffend, da der heutige Hausbestand auch schon 2006 vorhanden gewesen sei.

Es bestehe keine Alternative, da eine sichere Zufahrt zu dem Gebiet Ilvericher Altrheinschlinge/In der Issel nur über den Brockhofweg, Auf dem Band und den Kreuz-Wildweg (zur Zeit gesperrt wegen Straßenschäden, Sanierungsarbeiten seien beauftragt) erfolgen könne.

Mit dem Einverständnis von sachkundigem Bürger Keiser wird der Beschlussantrag umformuliert.

8.4 Antrag der FDP-Fraktion vom 07.06.2020 zur Annahme einer Schenkung - große Brücke am Latumer See - Vorlage: SB11/0311/2020

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, den Beschluss vom 05.02.2019 zur Annahme einer Schenkung – große Brücke am Latumer See erneut in überarbeiteter, juristisch korrekter Form, inklusive Vertrag, zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			8
SPD	3		
FDP	2		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG/Freie Wähler			1
Fraktion DIE LINKE und Piraten	1		
Gesamt:	8	0	9

Dieser TOP wird nach TOP 4 behandelt.

Ratsherr Franz-Josef Jürgens verlässt wegen Befangenheit den Raum. An seiner Stelle nimmt Ratsfrau Marlies Doktor Platz. Nachdem Vortrag des Ratsherrn Gabernig sagt Technischer Beigeordneter Assenmacher den Abschluss eines Schenkungsvertrages zu. Er habe ein Rechtsgutachten erstellen lassen. Es schließt sich eine kurze Diskussion an.

Anmerkung der Schriftführerin: Das Gutachten ist als Anlage beigefügt.

9 Anfragen

9.1 Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.06.2020 zur Schulwegsituation in Langst-Kierst

Herr Unzeitig schlägt vor, auf der Langster Straße ein Piktogramm „Vorsicht Schulkinder“ aus beiden Richtungen anzubringen, um die Sicherheit der Schulkinder zu erhöhen.

9.2 Anfrage der CDU-Fraktion vom 18.06.2020 zum Umgehungsverkehr Mittelstraße

Herr Unzeitig erklärt, dass er zusätzlich zu der bereits durchgeführten Zählung im südlichen Bereich der Mittelstraße auch eine Zählung im nördlichen Bereich durchführen lassen werde.

10 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Der Ausschuss nimmt die Beschlusskontrolle zur Kenntnis.

11 Termin der nächsten Sitzung 18.08.2020

12 Verschiedenes

12.1 Verabschiedung des Fachbereichsleiters Matthias Unzeitig

Der Ausschussvorsitzende Jürgens bittet den Fachbereichsleiter Straßen und Kanäle Matthias Unzeitig nach vorne. Nach einem Rückblick auf dessen Tätigkeit bei der Stadt Meerbusch bedankt er sich für 31 Jahre gute Zusammenarbeit und spricht ihm gute Wünsche für den Ruhestand aus. Herr Unzeitig bedankt sich bei ihm und den Ausschussmitgliedern für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ihm habe seine Tätigkeit große Freude bereitet.

12.2 Verlegung der Bushaltstelle In der Loh

Ratsfrau Neukirchen schildert, dass die Lage der Behelfs-Bushaltstelle In der Loh sehr ungünstig gewählt sei und erkundigt sich danach, wer dieses veranlasst habe.

Anmerkung der Schriftführerin: Nach der Sitzung teilt Herr Hartenstein mit, dass die Maßnahme und die Umverlegung der Haltestelle mit der Rheinbahn so abgestimmt und von der Rheinbahn freigegeben worden sei.

12.3 Einhaltung der Baumsatzung

Ratsherr Banse stellt die Frage, ob Informationen über die Einhaltung der Baumschutzsatzung vorliegen.

Anmerkung der Schriftführerin: Nach der Sitzung teilt Herr Betsch mit, dass bis jetzt 56 Anzeigen von Baumfällungen eingegangen seien. Bei drei nicht angezeigten Fällen sei das Ordnungsamt informiert worden.

12.4 Baumfällungen Am Feldbrand

Sachkundiger Bürger Keiser erinnert daran, dass er in der Sitzung am 04.02.2020 um einen Bericht über das Vorgehen der Verwaltung nach der Fällung der Buchen am Feldbrand gebeten habe.

12.5 Hinweisschild Wertstoffhof auf der Berta-Benz Straße

Ratsherr Thywissen regt an, an der Einmündung der Straße Am Strümper Busch auf die Berta-Benz-Str. ein Schild aufzustellen, dass auf den Wertstoffhof hinweist. Er habe beobachtet, dass viele Bürger an dieser Stelle nach links anstatt nach rechts abbiegen.

12.6 Gerichtsverfahren zur Geschwindigkeitsbegrenzung Laacher Weg

Ratsfrau Niegeloh bittet um Informationen zum Gerichtsverfahren zur Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Laacher Weg. Es sollen Unterlagen oder das Aktenzeichen zur Verfügung gestellt werden.

Meerbusch, den 1. Juli 2020

Leo Jürgens
Ausschussvorsitzender

Anke Hartl
Schriftführer/in